



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

B

SERIE

1

LÖSUNGEN

**KANDIDATIN
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

**PUNKTE
UND BEWERTUNG**

Erreichte Punkte / Max.

Total

Fallbeispiel 1

/ 75

/ 150

Fallbeispiele 2

/ 75

Prüfungsnote

EXPERTEN

Inhalt

1	FALLBEISPIEL MÖBELSCHREINEREI HOCHER	3
1.1	Verträge auf Arbeitsleistung	4
1.2	Personalwesen	5
1.3	Journalbuchungen	6
1.4	Organisation	10
1.5	Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag	12
1.6	Bilanz	14
1.7	Marketing	16
1.8	Kontenplan (zum Abtrennen)	19
2	FALLBEISPIELE	21
2.1	Kaufmännisches Rechnen	21
2.2	Versicherungen	22
2.3	Kapitalanlagen	23
2.4	Erbrecht	24
2.5	Mietvertrag	26
2.6	Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren	28
2.7	Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess	29
2.8	Bedürfnisse / Güter	30
2.9	Ökologie / Energie	31
2.10	Wachstum / Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur	32
2.11	Geldwertstörungen und Geldpolitik	34
2.12	Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV	35

1 FALLBEISPIEL MÖBELSCHREINEREI HOCHER

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

Ausgangslage

Bereits in dritter Generation führt Simon Hoher die Einzelfirma «Möbelschreinerei Hoher» im luzernischen Grosswangen. Nach der Übernahme von seinem Vater Paul vor 15 Jahren baute er den kleinen 5-Mann-Betrieb kontinuierlich aus. Heute zählt die «Möbelschreinerei Hoher» fast 60 Angestellte und ist ein in der Region bekanntes mittelständisches Unternehmen und wichtiger Arbeitgeber.

Die «Möbelschreinerei Hoher» verfügt über ein eigenes Geschäftsareal im Gewerbegebiet Huoben in Grosswangen. In diesem sind die Verwaltung, die Produktion, das Lager sowie ein grosser Showroom untergebracht. Im nahen Sursee befindet sich an verkehrsgünstiger Lage zudem ein Vertriebszentrum mit angeschlossenen Fabrikkladen.

Die Marktleistung der «Möbelschreinerei Hoher» umfasst vier Geschäftsfelder:

- ▶ Küchenbau
- ▶ Serienproduktion (Möbel aus Massivholz)
- ▶ Einzelproduktion (Möbel nach Mass)
- ▶ Handel (Möbel der exklusiven italienischen Designermarke LineaFutura)

Der Verkauf der Produkte erfolgt sowohl direkt an die Endkunden wie auch an Möbelfachgeschäfte. Die Chefs der vier Geschäftsfelder bilden zusammen mit dem Inhaber Simon Hoher und seiner Ehefrau Petra, welche der Verwaltung vorsteht, die Geschäftsleitung der «Möbelschreinerei Hoher».



1.1 Verträge auf Arbeitsleistung (8 Punkte)

Die «Möbelschreinerei Hoher» verwendet für die Einzelarbeitsverträge mit ihren Angestellten das nachfolgende, auszugsweise abgebildete Standardformular:

EINZELARBEITSVERTRAG

Zwischen der «Möbelschreinerei Hoher», Huoben 3, 6022 Grosswangen

und _____ (Arbeitnehmer/-in)

wurden heute die folgenden Vereinbarungen getroffen:

- ① Die ersten zwei Monate gelten als Probezeit.
- ② Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin hat im ersten Dienstjahr einen Ferienanspruch von drei Wochen. Ab dem zweiten Dienstjahr erhöht sich dieser Ferienanspruch auf fünf Wochen.
- ③ Nichtbezogene Ferien eines Kalenderjahres sind nicht ins nächste Jahr übertragbar und werden mit einem Lohnzuschlag von 25% ausbezahlt.
- ④ Die Prämie der Nichtbetriebsunfallversicherung geht voll zulasten des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin, die Prämie der Betriebsunfallversicherung zulasten der «Möbelschreinerei Hoher».
- ⑤ Bei krankheits- oder unfallbedingter Arbeitsverhinderung des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis während sechs Monaten nicht kündigen.
- ⑥ Nach der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Monate.

Kreuzen Sie unten alle arbeitsrechtlich zulässigen Vereinbarungen dieses Standardformulars der «Möbelschreinerei Hoher» an, und berichtigen Sie die unzulässigen Vereinbarungen. (LZ 1.5.3.6)

Antworten

8

Nr.	Zulässig	Berichtigung
①	<input checked="" type="checkbox"/>
②	<input type="checkbox"/>	Der Ferienanspruch beträgt mindestens vier (bzw. fünf) Wochen.
③	<input type="checkbox"/>	Ferien dürfen während des Arbeitsverhältnisses nicht ausbezahlt werden.
④	<input checked="" type="checkbox"/>
⑤	<input checked="" type="checkbox"/>
⑥	<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis: Pro falsches Kreuz und pro falsche oder fehlende Berichtigung je 1 Punkt Abzug

1.2 Personalwesen (8 Punkte)

Neben den Einzelarbeitsverträgen regeln zusätzlich die von Simon und Petra Hoher ausgearbeiteten Stellenbeschreibungen und Pflichtenhefte die Arbeitsverhältnisse mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

- a) Setzen Sie die passenden Worte in die Lücken des nachfolgend abgebildeten Textes ein. In jede Lücke kommt ein Wort. (LZ 1.5.2.4)

5

Antworten

In der Stellenbeschreibung sind die Bezeichnung der Stelle, die Anforderungen an den **Stelleninhaber**, die Stellung im Unternehmen sowie die Aufgaben, Kompetenzen und **Verantwortung** beschrieben. Die Regelung der Überstundenkompensation ist **nicht (kein)** Bestandteil der Stellenbeschreibung. Für die lückenlose und detaillierte Auflistung der zu erfüllenden **Aufgaben (Pflichten)** der einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden bei der «Möbelschreinerei Hoher» neben den Stellenbeschreibungen zusätzlich noch **Pflichtenhefte** erstellt.

- b) Nicht Inhalt von Stellenbeschreibungen sind die Löhne. Für Simon Hoher setzt sich die Höhe der Löhne seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insbesondere aus den drei Komponenten Arbeitsplatzanteil, Leistungsanteil sowie Sozialanteil zusammen. Nennen Sie zu jeder der drei oben erwähnten Lohnkomponenten je eine konkrete und messbare Ausprägung (einen Bestandteil pro Lohnkomponente). Tragen Sie die Lösungen in die entsprechenden Zeilen unten rechts in der Tabelle ein. (LZ 1.5.2.5)

3

Antworten

Lohnkomponente	<i>Konkrete und messbare Ausprägung (Bestandteil)</i>
Arbeitsplatzanteil	Ausbildung, Fähigkeiten, Verantwortung, Arbeitsbedingungen
Leistungsanteil	Zuverlässigkeit, Arbeitsqualität, Arbeitsmenge, Verhalten
Sozialanteil	Alter, Dienstal (Firmentreue), Zivilstand

Hinweise: Je Lohnkomponente nur 1 Nennung verlangt; weitere sachrichtige Lösungen auch gelten lassen

1.3 Journalbuchungen (30 Punkte)

Verbuchen Sie für die «Möbelschreinerei Hoher» die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 14. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (LZ 1.5.1.1 / 1.5.1.2 / 1.5.1.3 / 1.5.1.5 / 1.5.1.8)

Nr.	Geschäftsfall
1	Die «Möbelschreinerei Hoher» kauft gegen Rechnung Nussbaumholz für die Möbelproduktion zum Preis von CHF 15 348.– inkl. 8,0% MWST. Verbuchen Sie a) den Wert der Leistung b) die Mehrwertsteuer
2	Die Bezugskosten im Zusammenhang mit dem Holzkauf von Geschäftsfall Nr. 1 (vgl. oben) betragen CHF 785.– und werden sogleich aus der Geschäftskasse bezahlt. Gemäss Vereinbarung mit dem Holzlieferanten können ihm diese Bezugskosten sodann weiterbelastet werden.
3	Dem Baugeschäft Haller schuldet die «Möbelschreinerei Hoher» (verbuchte) CHF 3750.– für Unterhaltsarbeiten am Geschäftsgebäude. Nun liefert die «Möbelschreinerei Hoher» dem Baugeschäft Haller im Gegenzug einen neuen Bürotisch aus Eigenproduktion im Wert von CHF 2450.– inkl. 8,0% MWST und verrechnet den Kaufpreis mit der offenen Schuld. Der Restbetrag bleibt vorläufig offen. Verbuchen Sie a) den Wert des Bürotisches b) die Mehrwertsteuer auf dem Bürotisch c) die Verrechnung der Forderung mit der Schuld
4	Die Mitarbeiterin Evelyn Grüter zahlt auf dem von der «Möbelschreinerei Hoher» erhaltenen Darlehen von CHF 20 000.– den Halbjahreszins auf die Bank ein. Gemäss Darlehensvertrag ist das Darlehen jährlich mit $3\frac{3}{8}\%$ zu verzinsen.
5	Petra Hoher kauft für das Geschäft gegen bar Gebührenmarken für Abfallsäcke zum Preis von CHF 95.–.
6	Der Mitarbeiter Pascal Schnyder kauft gegen Rechnung von der «Möbelschreinerei Hoher» einen neuen Schlafzimmerschrank zum reduzierten Preis von CHF 1620.– inkl. 8,0% MWST. Verbuchen Sie a) den Wert der Leistung b) die Mehrwertsteuer
7	Für ein Geschäftsessen werden dem Restaurant Pinte CHF 345.80 durch die Bank überwiesen. Der Rechnungseingang wurde nicht verbucht.

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Materialaufwand (4000)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	14 211.10	1
	Vorsteuer MWST (1170)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	1 136.90	1 + 1
2	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	Kasse (1000)	785.00	1
3	Forderungen aus LL (1100)	Verkaufserlös (3000)	2 268.50	1
	Forderungen aus LL (1100)	Geschuldete MWST (2200)	181.50	1
	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	Forderungen aus LL (1100)	2 450.00	1 + 1
4	Bank (1020)	Finanzertrag (6950)	337.50	1 + 1
5	Unterhalt, Reparaturen, Entsorgung (6100)	Kasse (1000)	95.00	1
6	Forderungen aus LL (1100)	Verkaufserlös (3000)	1 500.00	1
	Forderungen aus LL (1100)	Geschuldete MWST (2200)	120.00	1 + 1
7	Übriger Personalaufwand (5800)	Bank (1020)	345.80	1
oder	Übriger Betriebsaufwand (6700)	Bank (1020)	345.80	

Nr.	Geschäftsfall
8	Der Lohn des Mitarbeiters Pascal Schnyder beträgt CHF 4698.–. Verbuchen Sie a) die Verrechnung seiner Schuld gemäss Geschäftsfall Nr. 6 (vgl. oben) mit dem Lohn b) die Banküberweisung des Restbetrags seines Lohns
9	Der Verkaufsleiter Roger Kunz hat an der Marketing-Akademie in Zürich ein Verkaufstraining absolviert. Die entsprechende Rechnung lautet auf CHF 1250.– und wird verbucht.
10	Der Familie Anderegg aus Willisau wird für den Einbau einer neuen Küche in deren Wohnhaus die Rechnung über CHF 32 680.– inkl. 8,0% MWST zugestellt. Verbuchen Sie a) den Wert der Leistung b) die Mehrwertsteuer
11	Der Geschäftsinhaber Simon Hoher bezahlt eine verbuchte Lieferantenrechnung des Geschäfts über CHF 729.– mit privatem Bargeld und erhöht damit seine Kapitaleinlage.
12	Die Familie Anderegg bezahlt die Rechnung gemäss Geschäftsfall Nr. 10 (vgl. oben) auf das Bankkonto der «Möbelschreinerei Hoher» ein. Gemäss Vereinbarung konnte sie dabei einen Skonto von 2% abziehen. Verbuchen Sie a) die Verminderung des Werts der Leistung b) die Verminderung der Mehrwertsteuer c) die Nettzahlung
13	Gemäss Inventar beträgt der Wert der Handelswaren am Lager Ende Jahr CHF 175 000.–, Ende Vorjahr waren es CHF 140 000.–. Zu verbuchen ist die entsprechende Bestandeskorrektur.
14	Der Jahresverlust der «Möbelschreinerei Hoher» beträgt gemäss Erfolgsrechnung CHF 125 000.– und wird Ende Jahr verbucht.

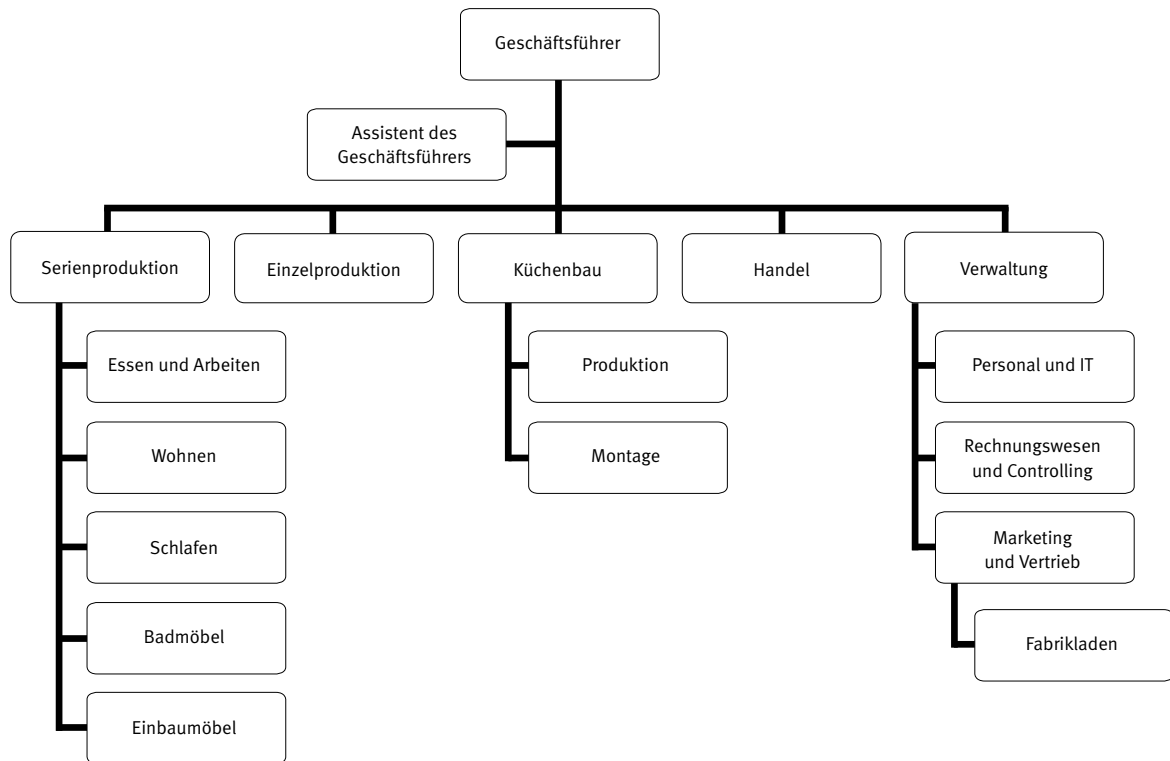
Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
8	Lohnaufwand (5000)	Forderungen aus LL (1100)	1 620.00	1
	Lohnaufwand (5000)	Bank (1020)	3 078.00	1 + 1
9	Übriger Personalaufwand (5800)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	1 250.00	1
10	Forderungen aus LL (1100)	Verkaufserlös (3000)	30 259.25	1
	Forderungen aus LL (1100)	Geschuldete MWST (2200)	2 420.75	1 + 1
11	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	Eigenkapital	729.00	1
12	Verkaufserlös (3000)	Forderungen aus LL (1100)	605.20	1
	Geschuldete MWST (2200)	Forderungen aus LL (1100)	48.40	1
	Bank (1020)	Forderungen aus LL (1100)	32 026.40	1 + 1
13	Handelswaren (1220)	Warenaufwand (4200)	35 000.00	1 + 1
14	Jahresverlust (2891) oder Eigenkapital (2800)	Erfolgsrechnung (9000) Erfolgsrechnung (9000)	125 000.00 125 000.00	1

Hinweise: Pro Buchungssatz 1 Punkt; Zusatzpunkte bei Geschäftsfällen Nr. 1, 3, 4, 6, 8, 10, 12 und 13 nur, wenn alle Beträge richtig sind; gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie Kontennummern auch richtig

1.4 Organisation (8 Punkte)

Das aktuelle (verkürzte) Organigramm der «Möbelschreinerei Hoher» präsentiert sich wie folgt:



Lösen Sie zum oben abgebildeten Organigramm der «Möbelschreinerei Hoher» die folgenden Aufgaben. (LZ 1.5.2.3 / 1.5.2.4)

- a) Welche Organisationsform hat das Organigramm der «Möbelschreinerei Hoher»? Kreuzen Sie die richtige Auswahlantwort an.

Antwort

- Reine Linien-Organisation
- Stab-Linien-Organisation
- Ablauf-Organisation

- b) Die Aufbauorganisation gehört zum Unternehmungskonzept der «Möbelschreinerei Hoher». Entscheiden Sie, ob diese ein Ziel, ein Mittel oder ein Verfahren des leistungswirtschaftlichen, des finanzwirtschaftlichen oder des sozialen Konzepts ist. Kreuzen Sie unten das zutreffende Feld an.

1

Antwort

	Leistungswirtschaftliches Konzept	Finanzwirtschaftliches Konzept	Soziales Konzept
Ziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- c) Der Informationsweg vom «Assistenten des Geschäftsführers» zum Leiter «Einbaumöbel» führt über zwei (zwischengeschaltete) Stellen des Organigramms. Nennen Sie diese zwei Stellen.

Antworten

1 **Geschäftsführer**.....

1

2 **(Leiter) Serienproduktion**.....

1

- d) Kreuzen Sie unten die richtigen Aussagen zum Organigramm der «Möbelschreinerei Hoher» an.

4

Antworten

<input type="checkbox"/>	Der «Assistent des Geschäftsführers» hat eine Kontrollspanne von fünf Personen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Auf der zweiten Hierarchieebene ist die «Möbelschreinerei Hoher» nach Sparten organisiert.
<input checked="" type="checkbox"/>	Die «Serienproduktion» eignet sich organisatorisch als Profit-Center.
<input type="checkbox"/>	Die «Produktion» beim «Küchenbau» ist eine divisionale Organisationseinheit.
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Leiterin «Marketing und Vertrieb» ist gegenüber dem Leiter «Fabrikladen» weisungsberechtigt.
<input type="checkbox"/>	Die Abteilung «Einzelproduktion» hat mit Sicherheit genau einen Mitarbeiter.

Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

1.5 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (8 Punkte)

Sachverhalt

Am 8. Mai 2017 bestellt Kunde Marc Suppiger aus Zofingen (AG) telefonisch bei der «Möbelschreinerei Hoher» den Holztisch «Sitown» zum Preis von CHF 4990.–, zahlbar 30 Tage nach Erhalt. Da der Tisch am Lager ist, sichert der Verkaufsleiter der «Möbelschreinerei Hoher» die Lieferung innerhalb der nächsten 10 bis 15 Tage zu. Am nächsten Tag, dem 9. Mai 2017, erhält Mark Suppiger von der «Möbelschreinerei Hoher» via Mail noch die Bestätigung seiner telefonischen Bestellung. Weitergehende Vereinbarungen als die oben im Sachverhalt erwähnten, werden keine getroffen.

Lösen Sie zu diesem Sachverhalt die folgenden Aufgaben. (LZ 1.5.3.4 / 1.5.3.5)

- a) An welchem Datum ist der Kaufvertrag über den Holztisch «Sitown» zwischen der «Möbelschreinerei Hoher» und Marc Suppiger rechtlich entstanden?
Nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel.

Antwort

8. Mai 2017

Artikel:**4**..... OR

- b) Am 24. Mai 2017 wartet Marc Suppiger noch immer auf die Lieferung des Holztisches. Welche zwei Rechtshandlungen muss Marc Suppiger nun vornehmen, damit er später allfällig vom Vertrag zurücktreten kann?

Antworten

1 **Die «Möbelschreinerei Hoher» mahnen (in Verzug setzen).**

2 **Der «Möbelschreinerei Hoher» eine Nachfrist zur Lieferung einräumen.**

1

1

1

1

Fortsetzung Sachverhalt

Schliesslich liefert die «Möbelschreinerei Hoher» den Holztisch am 30. Mai 2017 an Marc Suppiger nach Zofingen.

- c) Kreuzen Sie an, ob die nachstehenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Nennen Sie zudem bei den zwei Aussagen jeweils den anwendbaren Gesetzesartikel.

Antworten

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Kosten des Transports des Holztisches nach Zofingen, dem Wohnort von Marc Suppiger, hat gemäss Gesetz die «Möbelschreinerei Hoher» zu tragen.	2
		Artikel: 189 (74)	Gesetz: OR
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sobald Marc Suppiger die Rechnung für den Holztisch bezahlt hat, wird er Eigentümer des Holztisches.	2
		Artikel: 714	Gesetz: ZGB

Hinweise: Pro falsches Kreuz 1 Punkt Abzug; Gesetz und Artikel zusammen 1 Punkt

1.6 Bilanz (6 Punkte)

Unten sind die Bilanzdaten (vor Gewinnverteilung) der «Möbelschreinerei Hocher» per Ende Geschäftsjahr 2016 abgebildet (alle Beträge in CHF 1000.-).

Bilanzdaten per 31.12.2016

Kasse, Bank	169	Verbindlichkeiten aus LL (Kreditoren)	312
Forderungen aus LL (Debitoren)	343	Kurzfristige Bankschulden	32
Übrige kurzfristige Forderungen	21	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	87
Materiallager	230	Hypotheken (langfristig)	1 800
Warenlager	175	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	680
Fertigfabrikatelager	450	Eigenkapital	2 507
Maschinen und Apparate	780	Jahresgewinn / Jahresverlust	-125
Mobiliar und Einrichtungen	280		
Fahrzeuge	195		
Geschäftsliegenschaft	2 650		
Bilanzsumme	5 293		

Lösen Sie zur Bilanz der «Möbelschreinerei Hocher» die folgenden Aufgaben. (LZ 1.5.1.1 / 1.5.1.14)

- a) Schreiben Sie auf der rechten Seite der Bilanz oben die fehlende Kontobezeichnung und unten den fehlenden Betrag (inkl. korrektes Vorzeichen) in die leeren Felder. 2
Hinweis: Kontobezeichnung 1 Punkt und Betrag inklusive korrektes Vorzeichen 1 Punkt
- b) Berechnen Sie die Höhe des Anlagevermögens der «Möbelschreinerei Hocher». 2

Berechnung

$$\underline{3905} \quad (780 + 280 + 195 + 2650)$$

Hinweis: Richtig oder falsch

- c) Geschäftsinhaber Simon Hoher bezieht vom Bankkonto der «Möbelschreinerei Hoher» für private Zwecke CHF 100 000.– und vermindert damit die Kapitaleinlage bei seinem Unternehmen.

2

Von den nachstehenden vier Aussagen zum oben beschriebenen Geschäftsfall sind zwei richtig. Markieren Sie diese zwei Aussagen.

Antworten

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Der Geschäftsfall hat einen unmittelbaren Einfluss auf den Jahreserfolg der «Möbelschreinerei Hoher». |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Der Geschäftsfall wirkt sich auf die Höhe der flüssigen Mittel der «Möbelschreinerei Hoher» aus. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Der Geschäftsfall ist negativ für die finanzielle Sicherheit der «Möbelschreinerei Hoher». |
| <input type="checkbox"/> | Beim Geschäftsfall handelt es sich um einen Aktivtausch. |

Hinweis: Je richtiges Kreuz 1 Punkt und je falsches Kreuz 1 Punkt Abzug

1.7 Marketing (7 Punkte)

Der Möbelmarkt in der Schweiz ist hart umkämpft. Das Marktvolumen beträgt rund 4 Milliarden Schweizerfranken (CHF 4 000 000 000.–). Der Markt gilt damit gemäss Expertenmeinung zu 100% als gesättigt. Grösster Möbelverkäufer in der Schweiz ist der Billiganbieter IKEA mit einem geschätzten Marktanteil von 25%.

Vor diesem Hintergrund ist ein genau diesen Marktverhältnissen angepasstes Marketingkonzept natürlich entscheidend für den Geschäftserfolg der «Möbelschreinerei Hoher». Im Zentrum stehen dabei höchste Qualitätsansprüche in Verbindung mit einer konsequenten Hochpreisstrategie.

Lösen Sie zum Schweizer Möbelmarkt und dem entsprechenden Marketingkonzept der «Möbelschreinerei Hoher» die folgenden Aufgaben. (LZ 1.5.2.6 / 1.5.2.7)

- a) Wie gross ist das Marktpotenzial in Schweizerfranken des Schweizer Möbelmarkts?

1

Antwort

4 Milliarden Schweizerfranken (CHF 4 000 000 000.–)

- b) Nennen Sie neben der Qualität und dem Preis zwei weitere Möglichkeiten, wie sich die «Möbelschreinerei Hoher» gegenüber grossen Konkurrenten wie IKEA bei den Leuten positiv abheben kann (sogenannte Alleinstellungsmerkmale).

Antworten

1 Lokale Produktion, kürzere Transportwege, einheimische Rohstoffe, Service

1

2 Eingehen auf Kundenwünsche, bessere Beratung, bessere Arbeitsbedingungen

1

Hinweise: Nur 2 Nennungen verlangt; weitere sachrichtige Lösungen gelten lassen; kürzere Lieferfristen nicht gelten lassen

- c) Mit ihren qualitativ hochwertigen und entsprechend teuren Möbeln spricht die «Möbelschreinerei Hoher» ein ganz bestimmtes Zielpublikum (Marktsegment) an. Nennen Sie für dieses Zielpublikum eine passende und möglichst genaue demografische Eigenschaft.

1

Antwort

Leute mit hohem Einkommen; höhere Bildungsschichten

Hinweise: Weitere sachrichtige Lösungen auch gelten lassen; nur Männer, Frauen oder Ehepaare nicht gelten lassen

- d) Kreuzen Sie an, ob es sich bei den links beschriebenen Marketingmassnahmen der «Möbelschreinerei Hoher» jeweils um eine Product-, Price-, Place- oder Promotion-Massnahme handelt.

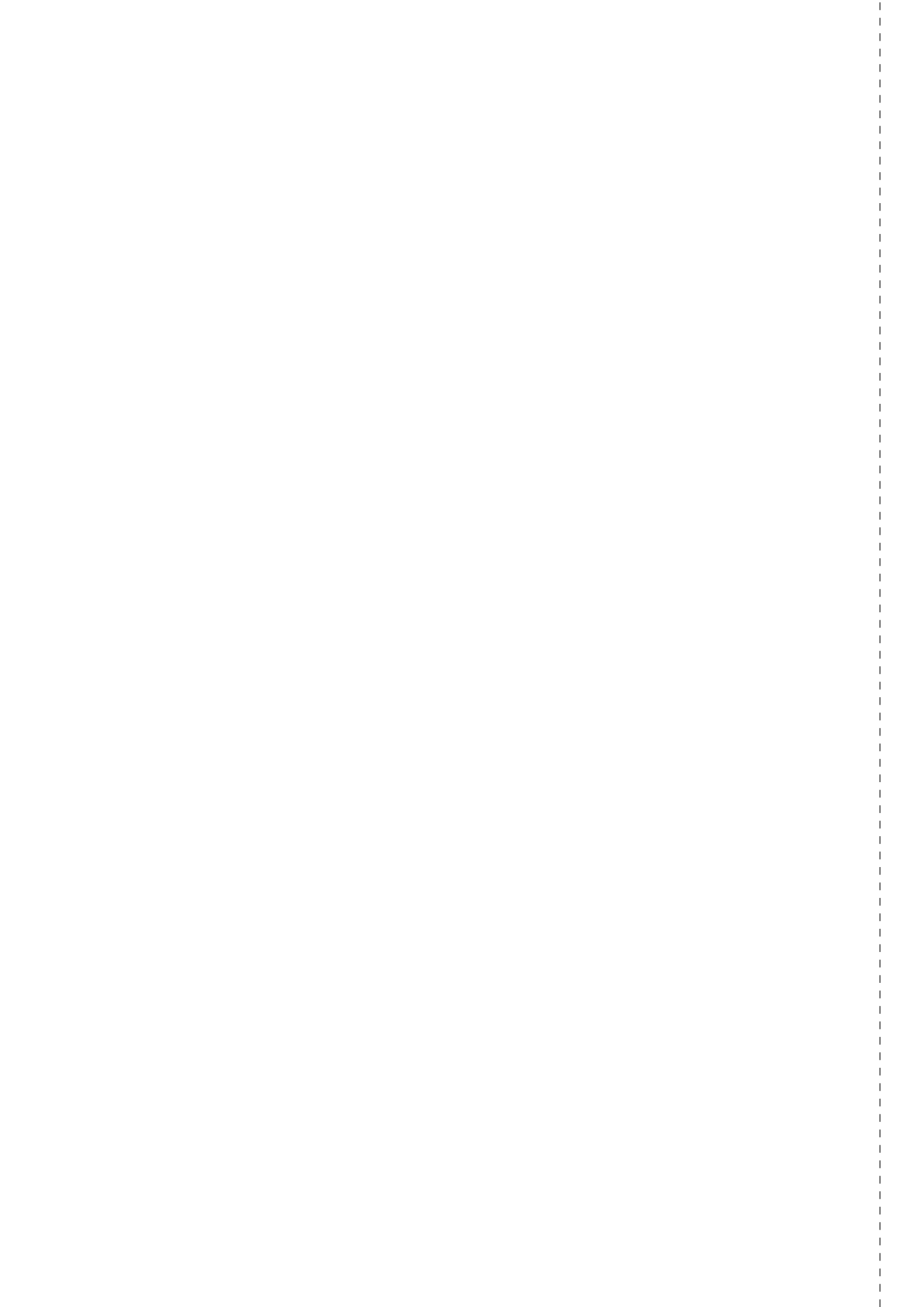
3

Antworten

Marketingmassnahme	Product	Price	Place	Promotion
Die Montage der Möbel bei den Kunden ist im Kaufpreis inbegriffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die «Möbelschreinerei Hoher» betreibt einen Online-Shop.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Verkauf der Möbel erfolgt gegen Rechnung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.8 Kontenplan für «Möbelschreinerei Hocher»

<p>1 AKTIVEN</p> <p>100 Flüssige Mittel 1000 Kasse 1020 Bank (inkl. Post)</p> <p>110 Forderungen 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) 1170 Vorsteuer MWST (Debitor MWST)</p> <p>120 Lager 1200 Material 1210 Fertigprodukte 1220 Handelswaren</p> <p>140 Finanzanlagen 1440 Aktivdarlehen</p> <p>150 Sachanlagen 1500 Maschinen 1510 Mobiliar 1530 Fahrzeuge 1550 Liegenschaften</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) 2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten 2450 Passivdarlehen</p> <p>28 Eigenkapital 2800 Eigenkapital (inkl. Privat) 2891 Jahresgewinn/Jahresverlust</p>	<p>3 BETRIEBSTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 3000 Verkaufserlös 3900 Übriger Betriebsertrag</p>	<p>4 WAREN- UND MATERIALAUFWAND 4000 Materialaufwand 4200 Warenaufwand (Handel)</p> <p>5 PERSONALAUFWAND 5000 Lohnaufwand 5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND 6000 Raumaufwand 6100 Unterhalt, Reparaturen, Entsorgung (URE) 6200 Fahrzeugaufwand 6300 Versicherungsaufwand 6400 Energieaufwand 6500 Verwaltungsaufwand 6600 Marketingaufwand 6700 Übriger Betriebsaufwand 6800 Abschreibungen 6900 Finanzaufwand 6950 Finanzertrag</p> <p>9 ABSCHLUSS 9000 Erfolgsrechnung 9100 Bilanz</p>
---	--	--	--



2 FALLBEISPIELE

⌚ ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

2.1 Kaufmännisches Rechnen (5 Punkte)

- a) Ein Handelsbetrieb kauft 100 kg einer Ware bei seinem Lieferanten ein. Der Katalogpreis für die ganze Lieferung beträgt CHF 4800.–. Der Lieferant gewährt 12% Rabatt und 2% Skonto. Berechnen Sie den Einstandswert dieser Ware pro kg. Runden Sie auf 5 Rappen genau. (LZ 1.5.1.3)

3

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$4800 - 12\% (576) = 4224 (1)$$

$$4224 - 2\% (84.48) = 4139.52 (1)$$

$$4139.52 \div 100 = 41.3952 = \text{CHF } 41.40 (1)$$

Hinweis: Punkt bei Kilopreisberechnung nur, wenn auch korrekt gerundet wird!

- b) Ein Kapital von CHF 65 500.– wird während 4 Monaten zu einem Jahreszins von 0,25% verzinst. Berechnen Sie den Zins, den Sie während dieser Zeit erhalten. Runden Sie auf 5 Rappen genau. (LZ 1.5.1.3)

1

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$65\,500 \times 120 \times 0.25 \div 36\,000 = 54.583 = \text{CHF } 54.60$$

Hinweis: Punkt bei korrekter Lösung inklusive Rundung

- c) An der Generalversammlung einer Unternehmung wurde verkündet, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 5,7% auf CHF 934 000.– gestiegen ist. Berechnen Sie, wie hoch der Umsatz im Vorjahr war? Runden Sie Ihr Resultat auf 5 Rappen genau. (LZ 1.5.1.3)

1

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$\text{Umsatz Vorjahr} = 100\%$$

$$934\,000 = 105,7\%$$

$$(934\,000 \times 100) \div 105,7 = 883\,632.923 = \text{CHF } 883\,632.90$$

Hinweis: Punkt bei korrekter Lösung inklusive Rundung

2.2 Versicherungen (11 Punkte)

- a) Das 3-Säulen-System in der Schweiz bildet die Grundlage der sozialen Sicherheit. Unten stehend finden Sie eine Darstellung des 3-Säulen-Systems. Füllen Sie die sechs fehlenden Felder aus. (LZ 1.5.2.8)

3-Säulen-System der Schweiz

	1. Säule	2. Säule	3. Säule	
Bezeichnung	Staatliche Vorsorge	Berufliche Vorsorge	Private Vorsorge	2
Ziele	Existenzsicherung	Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung	Individuelle Ergänzungen zur Säule 1 und 2	2
Finanzierungsart	Umlageverfahren	Kapitaldeckungsverfahren	Kapitaldeckungsverfahren	2

Hinweis: 1 Punkt für jedes korrekt ausgefüllte Feld, sinngemässe Erklärungen gelten lassen

- b) Kreuzen Sie an, welche der unten stehenden Versicherungen in der Schweiz für Peter Huber, einen 55-jährigen Arbeitnehmer, obligatorisch sind. Mehrere Antworten sind möglich. (LZ 1.5.2.8)

<input checked="" type="checkbox"/>	Krankengrundversicherung	
<input type="checkbox"/>	Privathaftpflichtversicherung	
<input type="checkbox"/>	Motorfahrzeug Vollkaskoversicherung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitslosenversicherung	

Hinweis: 1 Punkt für jede korrekte Wahl, 1 Punkt Abzug pro Fehler, maximaler Abzug 2 Punkte

- c) Peter Huber arbeitet als Lohnbuchhalter bei der Migros und wird während der Arbeit mit den unten stehenden Aussagen konfrontiert. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Sozialversicherungen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.2.8)

3

Antworten

R	F	Aussage
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Migros stellt einen 16-jährigen Lehrling an. Bei der Lohnzahlung muss ihm die Migros den AHV/IV/EO-Beitrag abziehen. Berichtigung, wenn falsch: Mit 16 Jahren muss man noch keine Beiträge an die AHV/IV/EO leisten.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn jemand auf dem direkten Arbeitsweg verunfallt, kommt die BU für die Heilungskosten auf. Berichtigung, wenn falsch:

Hinweis: je Kreuz 1 Punkt, je Berichtigung 1 Punkt

2.3 Kapitalanlagen (4 Punkte)

- a) Peter Huber möchte Geld anlegen. Er fragt sich, was für den Kauf von Obligationen spricht und was dagegen. Erstellen Sie eine saubere Pro- und Kontra-Liste mit je zwei Pro- und zwei Kontra-Argumenten. (LZ 1.5.2.9 / 1.5.2.10)

4

Pro	Kontra
Erträge sind planbar und jährlich gleich.	Fremdkapitalgeber haben kein Mitspracherecht.
Als Fremdkapitalgeber ist man bei einem Konkurs besser gestellt, als wenn man Aktionär ist.	Erträge sind tief (im Vergleich zu anderen Anlageinstrumenten).
Obligationen gelten allgemein als sicherere Anlage.	

Hinweis:
Pro sinnvolles Pro-Argument 1 Punkt (max. 2 Punkte)

Hinweis:
Pro sinnvolles Kontra-Argument 1 Punkt (max. 2 Punkte)

2.4 Erbrecht (10 Punkte)

Sachverhalt

Urs Waldmeier ist nach langer Krankheit verstorben. Er hinterlässt seine Ehefrau Heidi Waldmeier. Zusammen hatten die Eheleute drei Kinder, Sohn Martin Waldmeier und Tochter Melanie Waldmeier. Die Tochter Sandra Waldmeier ist bereits vor zwei Jahren gestorben. Sandra Waldmeier war bis zu ihrem Tod mit Niklaus Frei verheiratet und hatte zwei Töchter. Die Töchter heissen Mia und Emma Frei. Ausserdem ist der Vater von Urs Waldmeier, Hansjörg Waldmeier, vor vier Jahren ins Altersheim gezogen, weil er nach dem Tod seiner Frau Gertrud Waldmeier nicht mehr alleine im grossen Haus leben konnte. Die Eltern von Heidi Waldmeier, Beat und Elisabeth Arnold, leben beide in einer grossen Stadtwohnung.



Hinweis:

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie die Situation aufzeichnen. Dies wird allerdings nicht bewertet.

- a) Der Nachlass von Urs Waldmeier beträgt CHF 480 000.– und besteht aus der Hälfte eines Einfamilienhauses und Bargeld. (LZ 1.5.3.12)

Geben Sie die zutreffenden Gesetzesartikel an, wo die gesetzlichen Erben geregelt sind.

Artikel: 457	Gesetz: ZGB	
Artikel: 462	Ziffer: 1	Gesetz: ZGB

- b) Wie viel erben die gesetzlichen Erben im Fall von Urs Waldmeier?
 Kreuzen Sie die Personen an, die im vorliegenden Fall nach Gesetz erben, und geben Sie die Erbschaft in Schweizer Franken an. (LZ 1.5.3.12)

6



Hinweis:
 Die Punktzahl lässt keine Rückschlüsse auf die Anzahl Erben zu.

Erberechtigte Person	Name	Erbschaft in CHF
<input checked="" type="checkbox"/>	Heidi Waldmeier	240 000.-
<input checked="" type="checkbox"/>	Martin Waldmeier	80 000.-
<input checked="" type="checkbox"/>	Melanie Waldmeier	80 000.-
<input type="checkbox"/>	Sandra Waldmeier	0.-
<input type="checkbox"/>	Niklaus Frei	0.-
<input checked="" type="checkbox"/>	Mia Frei	40 000.-
<input checked="" type="checkbox"/>	Emma Frei	40 000.-
<input type="checkbox"/>	Hansjörg Waldmeier	0.-
<input type="checkbox"/>	Gertrud Waldmeier	0.-
<input type="checkbox"/>	Beat Arnold	0.-
<input type="checkbox"/>	Elisabeth Arnold	0.-

Hinweis: 6 Punkte insgesamt, jeder Fehler 1 Punkt Abzug

- c) Die Erbschaft besteht vorliegend aus Bargeld und Sachwerten.
 Woraus könnte eine Erbschaft auch noch bestehen? (LZ 1.5.3.12)

1

Schulden

- d) Urs Waldmeier war zeitlebens von der Arbeit der internationalen Organisation
 «Ärzte ohne Grenzen» beeindruckt. Vor seinem Tod hat er ein eigenhändiges Testament verfasst.
 Welche Formvorschrift weist das eigenhändige Testament auf? (LZ 1.5.3.12)

1

Qualifizierte Schriftlichkeit

2.5 Mietvertrag (9 Punkte)

Fabian Baumgartner mietet seit dem 1. September 2015 eine Dreizimmerwohnung in der Nähe seines Arbeitsplatzes in Biel. Die monatliche Miete beträgt CHF 1500.–.

- a) Welches ist die maximale Höhe der Kautions (Mietzinsdepot), welche die Immobilienverwaltung von Fabian Baumgartner gemäss Gesetz verlangen konnte?

Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.7)

Begründung:

CHF 4500.– (3 Monatszinsen [Monatsmieten])

Artikel: **257e**

Absatz: **2**

Gesetz: **OR**

- b) Nach sieben Monaten ist der Duschschauch undicht und muss ersetzt werden. Fabian Baumgartner hat beim Wocheneinkauf gesehen, dass ein Duschschauch CHF 15.– kostet. Wer muss gemäss Gesetz die Kosten übernehmen? (LZ 1.5.3.7)

Antwort:

Vermieter | Mieter

Begründung:

Ein Mieter muss kleine Reinigungen und Ausbesserungen bis ca. CHF 100.– bis 150.– bezahlen.

Der Duschschauch kostet vorliegend CHF 15.– und somit weniger als CHF 100.– bis 150.–.

Deshalb hat der Mieter die Kosten für den Ersatz zu übernehmen.

Oder: Für das Ersetzen eines Duschschauches braucht es keine Fachkraft.

Artikel: **259**

Gesetz: **OR**

- c) Fabian Baumgartner wohnt nun bereits seit knapp einem Jahr in seiner Dreizimmerwohnung in Biel. Er möchte in eine Wohngemeinschaft (WG) ziehen und bringt deshalb am 31. Juli 2016 sein Kündigungsschreiben zur Post. In Biel gibt es keine ortsüblichen Kündigungstermine. (LZ 1.5.3.7)

Welche gesetzliche Kündigungsfrist ist anwendbar?

1

3 Monate

Wann endet das Mietverhältnis? Begründen Sie Ihre Antwort.

1

30.11.2016

Begründung:

1

Das Kündigungsschreiben wurde am 31.07.2016 abgeschickt und ist Anfang August 2016

im Besitz des Vermieters. Die dreimonatige Kündigungsfrist beginnt somit erst im September

zu laufen und endet am 30.11.16. Es existieren keine ortsüblichen Kündigungstermine,

weswegen das Mietverhältnis am 30.11.16 endet.

Artikel: 266c

Gesetz: OR

1

2.6 Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren (4 Punkte)

- a) Fabian Baumgartner unterhält sich am Küchentisch mit seinem WG-Partner, der an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert, über die Bundesverfassung. Beide sind mit der Bundesverfassung nicht vollkommen zufrieden.

Mit welchem politischen Recht können Fabian Baumgartner und sein WG-Partner, politische Parteien, Interessengruppen oder Verbände versuchen, einen neuen Verfassungsartikel in die Bundesverfassung aufnehmen zu lassen? (LZ 1.5.3.2)

Antwort:

Initiativrecht

Hinweis: Volksinitiative auch gelten lassen

1

- b) Welche zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit es zu einer Volksabstimmung über den vorgeschlagenen Verfassungsartikel kommt? (LZ 1.5.3.2)

Antwort:

Ab der amtlichen Veröffentlichung der Initiative sind innerhalb von 18 Monaten (1)

100 000 Unterschriften von Schweizer Stimmberechtigten (1) zu sammeln.

2

- c) Der WG-Partner fordert den Kaufmann Fabian Baumgartner heraus und stellt ihm die folgende Frage: Um welche Rechtsquelle handelt es sich bei der Bundesverfassung? (LZ 1.5.3.2)

Antwort:

Geschriebenes Recht

1

2.7 Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess (2 Punkte)

Monika Baumgartner, die Mutter von Fabian Baumgartner, wurde nach zehn Jahren Tätigkeit als Sekretariatsmitarbeiterin bei der Wiegand Bau AG gekündigt, weil sie Mitglied einer Gewerkschaft ist. Fabian Baumgartner ist der Meinung, dass diese Kündigung zu Unrecht erfolgte, und er möchte, dass seine Mutter dies von einem Gericht überprüfen lässt.

Welche Prozessart kann Monika Baumgartner einleiten? (LZ 1.5.3.1)

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an:

Prozessart

Zivilprozess	<input checked="" type="checkbox"/>
Strafprozess	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsprozess	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Entweder:

Vorliegend handelt es sich um eine arbeitsrechtliche Streitigkeit.

Arbeitsrecht gehört zum Zivilrecht. Es handelt sich somit um einen Zivilprozess.

Oder:

Es handelt sich um einen Streit zwischen einer (natürlichen) Person und einer juristischen Person bzw. einem Unternehmen. Es handelt sich somit um einen Zivilprozess.

1

1

2.8 Bedürfnisse / Güter (2 Punkte)

Urs und Veronika, beides ausgebildete Kaufleute, wandern gerne. Da heute ein besonders schöner Tag ist, beschliessen sie, eine Wanderung auf den grossen Mythen zu unternehmen. Der grosse Mythen ist ein beliebter Ausflugsberg in der Zentralschweiz. Fröhlich folgen Urs und Veronika dem steilen Pfad und geniessen die tolle Aussicht. Kurz vor dem Ziel wird Urs immer einsilbiger und stapft schmallend vor sich hin. Veronika kennt dies, immer wenn ein Grundbedürfnis von Urs nicht befriedigt ist, wird er unausstehlich. (LZ 1.5.4.1)

- a) Nennen Sie ein Grundbedürfnis, welches bei Urs momentan nicht befriedigt ist.

1

Grundbedürfnis: **Hunger oder Durst oder Schlaf**.....

- b) Begründen Sie, warum es sich bei Ihrer Antwort um ein Grundbedürfnis handelt.

1

Begründung:

Hunger, Durst und Schlafmangel führen im Extremfall zum Tode......

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen mit Bezug zu a) gelten lassen

2.9 Ökologie / Energie (6 Punkte)

Endlich erreichen Sie eine Berghütte. Doch es droht ein Gewitter. Der Wirt sieht diesem Gewitter gelassen entgegen. Er bietet Urs und Veronika noch einen Kaffee an. Stolz erzählt er, wie er jedes Jahr immer mehr Gäste empfängt. Die Hütte sei eine wahre Goldgrube. Im Sommer müsse er jeden zweiten Tag per Helikopter beliefert werden. Veronika staunt über den Aufwand, eine solche Hütte hoch oben auf einem Berg zu betreiben. Auch ist ihr der viele Abfall am Wegesrand aufgefallen. Die Bergwanderer werfen alles einfach achtlos in die Natur.

(LZ 1.5.4.12)

- a) Erklären Sie anhand eines Beispiels den Zielkonflikt von Wirtschaftswachstum und Umweltqualität.

Mit Bezug zum Fall: Durch den Erfolg der Hütte (mehr Umsatz, Wachstum) muss der Helikopter regelmässig die Hütte anfliegen (mehr CO₂-Ausstoss).

Mehr Touristen in der Hütte (mehr Umsatz), jedoch mehr Umweltverschmutzung durch Littering.
oder

Ohne Bezug zum Fall: Ein Unternehmen produziert mehr Produkte, stösst dadurch aber mehr CO₂ aus. Ein Unternehmen produziert mehr Stühle, braucht aber dafür mehr Tropenholz.

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

Plötzlich wird es dunkel in der Hütte. Das Licht ist ausgegangen. Der Wirt steht auf und murmelt: «Hm, schon wieder ist der Diesel aus. Der Generator braucht aber auch viel Treibstoff. Hätte ich doch bloss eine Alternative.»

- b) Nennen Sie zwei alternative Energieträger, welche der Wirt der Mythenhütte nutzen könnte. (LZ 1.5.4.12)

Möglichkeit 1: Solaranlage, Windkraftanlage

Möglichkeit 1: oder (Klein-)Wasserkraftwerk

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

Das Donnerrollen erinnert Veronika an das aufziehende Gewitter. Der Wirt hat sich an die Gewalt der Natur gewöhnt. Er beginnt von wilden Stürmen und heftigen Schneefällen zu erzählen. Auch das Bundesamt für Umwelt (Bafu) schreibt in einem Faktenblatt vom 2016: «Naturgefahren haben seit jeher eine grosse Bedeutung für die Schweiz. Die bestehende Gefährdung wird durch die Auswirkung des Klimawandels weiter verstärkt.»

- c) Nennen Sie zwei unterschiedliche Faktoren, die durch den Klimawandel verursacht, zu einer Zunahme der Schadensfälle führen könnten (LZ 1.5.4.12)

Ursache 1: Vermehrte starke Regenfälle, die zu Überschwemmungen führen.

Ursache 1: Hitzewellen/Dürren, die zu Ernteaussfällen führen.

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

2

1

1

1

1

2.10 Wachstum / Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur (13 Punkte)

Urs und Veronika sitzen eines Abends vor einem Teller Spaghetti. Sie diskutieren die aktuelle Wirtschaftssituation. Urs hat kürzlich in der Zeitung gelesen, dass das Bruttoinlandprodukt pro Kopf in der Schweiz 2015 nominal CHF 77 943.– betrug. (LZ 1.5.4.2)

- a) Veronika weiss nicht mehr genau, wie sich das Bruttoinlandprodukt definiert. Ergänzen Sie die folgenden Lücken mit den passenden Begriffen:

3

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist die **Summe** der Marktwerte aller in einem Land hergestellten **Güter und Dienstleistungen** abzüglich der erbrachten Vorleistungen innerhalb einer bestimmten **Zeitperiode/Jahr** (Jahr geht nicht, aufgrund der Fragestellung!!)

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt, keine Minuspunkte

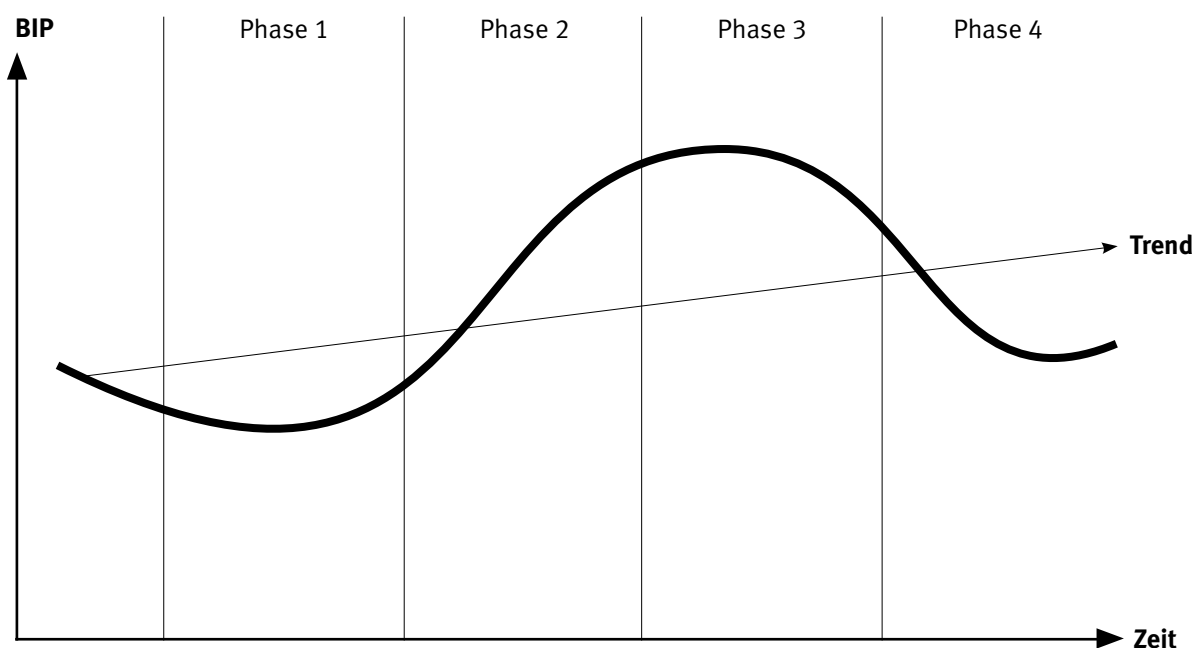
Urs und Veronika sehen der Zukunft trotz des hohen BIP eher pessimistisch entgegen. Besonders Veronika fürchtet, wegen schlechter Wirtschaftsprognosen ihren Job zu verlieren.

- b) Nennen Sie die Art der Arbeitslosigkeit, von der Veronika in dieser Situation betroffen sein könnte. (LZ 1.5.4.8)

1

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit.

- c) Die Darstellung zeigt den typischen Verlauf einer Konjunktur.



c₁) Nennen Sie die vier Konjunkturphasen: (LZ 1.5.4.2)

4

Phase	Fachbegriff
Phase 1	Aufschwung
Phase 2	Hochkonjunktur/Boom
Phase 3	Abschwung/Rezession
Phase 4	Depression

Hinweis: Reihenfolge der Phasen ist nicht zu beachten

c₂) Veronika fürchtet sich immer noch vor einem Jobverlust. In welcher Phase der Konjunktur fürchten die Angestellten typischerweise um ihren Job. Nennen Sie diese Konjunkturphase.

1

Abschwung

Hinweis: Rezession/Depression auch gelten lassen

Urs führt die zu befürchtende Arbeitslosigkeit auf die Zuwanderung von ausländischen Fachkräften zurück. Er ist deshalb für einen Stopp der Zuwanderung.

d) Nennen Sie die Bundesratspartei, die Urs wählen würde. (LZ 1.5.4.13)

1

SVP

Veronika fürchtet sich davor, nicht nur ihren Job, sondern auch ihre Wohnung zu verlieren und schlimmstenfalls auf der Strasse zu landen.

e) Nennen Sie die Bundesratspartei, die Veronika wählen würde. (LZ 1.5.4.13)

1

SP

f) Tragen Sie die beiden oben genannten Parteien in das folgende Links-Rechts-Schema ein. (LZ 1.5.4.13)

2

Links	Mitte links	Mitte rechts	Rechts
SP			SVP

Hinweis: Folgefehler aus d) und e) beachten

2.11 Geldwertstörungen und Geldpolitik (6 Punkte)

Im Land Traumasien herrscht seit geraumer Zeit eine Inflation. Silke würde gerne in dieses Land auswandern. Leider weiss sie nicht, was Inflation bedeutet und was für eine Auswirkung die Inflation auf ihre Auswanderung hat. Deshalb sucht Silke Sie als kaufmännischen Berater auf.

- a) Silke überlegt sich in Traumasien Geld zu investieren oder Geld auszuleihen, jedoch weiss sie nicht, ob bei einer Inflation folgende Parteien bevor- oder benachteiligt sind. Helfen Sie ihr, indem Sie die Kreuze am richtigen Ort setzen: (LZ 1.5.4.9)

2

Partei	Bevorteilt	Benachteiligt
Eigentümer von Liegenschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gläubiger	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt, keine Minuspunkte

- b) Die wirtschaftliche Entwicklung im Land Traumasien hat sich verändert. Silke arbeitet seit ihrer Auswanderung als Restaurantmanagerin und bemerkt, dass sie sich in letzter Zeit mit ihrem Lohn mehr leisten kann, obwohl sie nicht mehr verdient. Wie bezeichnet man dieses Phänomen? Kreuzen Sie den richtigen Begriff an. (LZ 1.5.4.9)

1

Situation

Inflation	<input type="checkbox"/>
Deflation	<input checked="" type="checkbox"/>
Stagflation	<input type="checkbox"/>

- c) Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Lage im Land Traumasien entschliesst sich dessen Nationalbank, den Leitzins zu senken.

3

Was sind die Folgen, wenn die Nationalbank den Leitzins senkt?

Bringen Sie folgende Aussagen mit der Nummerierung 2–4 in die richtige Reihenfolge.

Die Nummer 1 ist gegeben. (LZ 1.5.4.11)

Nummer	Aussage
4	Erhöhung der umlaufenden Geldmenge in Traumasien.
1	Nationalbank senkt den Leitzins.
2	Die Geschäftsbanken können über günstigeres Geld verfügen.
3	Haushalte/Unternehmen können zu tieferen Zinsen Kredite aufnehmen.

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt, keine Minuspunkte

2.12 Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV (3 Punkte)

a) Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) zur Globalisierung an. (LZ 1.5.4.7)

2

Aussage

Globalisierung ist ausschliesslich eine wirtschaftliche Angelegenheit.	<input type="checkbox"/>
Die Schweiz ist auf den Import von Erdöl angewiesen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Entwicklung des Internets beschleunigt die Globalisierung.	<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt, keine Minuspunkte

b) **Sachverhalt**

1

Die AHV in Schieflage: Seit dem Jahr 2014 ist das Umlageergebnis ins Negative gekippt. Das heisst: Es werden jährlich mehr Gelder in Form von Renten ausbezahlt, als die AHV durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sowie Bundesgelder einnimmt. (LZ 1.5.4.10)

Beschreiben Sie eine Möglichkeit, wie man dieses negative Umlageergebnis beseitigen könnte.

Rententaler erhöhen, AHV-Rente kürzen, Querfinanzierung durch MWST

(diese erhöhen um z. B. 2 Prozent), Beiträge erhöhen.

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

NOTENSKALA

Punkte **Note**

143–150 **6**

128–142 **5,5**

113–127 **5**

98–112 **4,5**

83–97 **4**

68–82 **3,5**

53–67 **3**

38–52 **2,5**

23–37 **2**

8–22 **1,5**

0–7 **1**
